

RESULTATE & NEWS

Regierung schiesst
1,4 Milliarden ein

ALLGEMEIN: Der australische Bundesstaat Neusüdwest hat umgerechnet rund 1,4 Milliarden Franken für die Baukosten der Olympischen Spiele in Sydney aufgewendet. Im offiziellen Budget des OK, das weitere vier Milliarden veranschlagt, ist der von der Regierung beglichene Weg nicht enthalten. Die Finanzierung sämtlicher Wettkampfstätten und der Infrastruktur sei durch die Zuschüsse der Regierung nun gesichert, sagte OK-Präsident Michael Knight. Dass der einstige Kostenvorschlag um gegen 96 Millionen Franken überschritten worden ist, stellte er nicht in Abrede.

OK-Vizepräsident
zurückgetreten

ALLGEMEIN: Das Organisationskomitee der Olympischen Spiele 2004 in Athen (ATHOC) kommt nicht zur Ruhe. Rund zwei Wochen nach der Wahl von Gianna Angelopoulos-Daskalaki zur neuen OK-Präsidentin zog sich deren Vize Niki Tzavela per sofort zurück. Für seinen Entschluss führte er persönliche Gründe an; Tzavelas Frau ist schwer erkrankt. Vor Monatsfrist war das griechische OK wegen der mangelhaften Vorbereitung der Spiele durch IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch harsch kritisiert worden.

Tommy Haas bezwingt
Pete Sampras

TENNIS: Deutschland gelang beim World Team Cup in Düsseldorf eine grosse Überraschung. Die Deutschen setzten sich gegen Favorit USA mit 2:1 durch. Dabei bezwang Tommy Haas den ehemaligen Welttranglisten-Ersten Pete Sampras (Bild) mit 7:5, 6:2. Das zweite Einzel gewann Rainer Schüttler gegen Vince Spadea mit 7:5, 3:6, 6:1.

Steffi Graf nicht im
French-Open-Mixed

TENNIS: Steffi Graf plant kein ähnliches Comeback wie Martina Navratilova, die vorerst an vier Turnieren die Doppelkonkurrenz bestreiten wird. «Für mich ist das Kapitel Tennis endgültig abgeschlossen», erklärte die frühere Welttranglisten-Erste am Rande des World Team Cup in Düsseldorf und setzte damit den Spekulationen ein Ende, sie werde am French Open zusammen mit ihrem «Herzklub» Andre Agassi das Mixed bestreiten.

Federers Niederlagen-
serie reisst nicht ab

TENNIS: Roger Federers Niederlagenserie auf Sand erfuhr auch in Österreich eine Fortsetzung. Der als Nummer 8 gesetzte Schweizer unterlag beim ATP-Sandplatzturnier in St. Pölten dem Deutschen Markus Hantschk diskussionslos 2:6, 1:6. Federer (ATP 54) verlor damit zum fünften Mal in Folge eine Erstrundenpartie.

Wenige Tage vor Beginn des French Open in Paris präsentierte sich der erst 18-jährige Baselbieter in desolater Verfassung. Der vier Jahre ältere Münchner, der in der Weltrangliste an 94. Stelle klassiert ist, bekundete im ersten ATP-Duell mit dem formschwachen Federer keinerlei Probleme. Hantschke sorgte auf der ProfiTour Anfang Jahr für Schlagzeilen, als er in Chennai (Ind) bis in den Final vorsties.

Tennis: Turniere im Ausland

Paris, French Open, Qualifikation. 1. Runde: Michel Kratochvil (Sz) s. Daniel Melo (Br) 7:6, 6:4. Nicolas Mahut (Fr) s. Lorenzo Manta (Sz) 3:6, 7:5, 12:10. Raemon Sluiter (Ho) s. Ivo Heuberger (Sz) 6:3, 6:2.

St. Pölten (Ö), ATP-Turnier (425 000 Dollar/Sand). 1. Runde: Markus Hantschk (De) s. Roger Federer (Sz/8) 6:2, 6:1.

Strasbourg (Fr), WTA-Turnier (170 000 Dollar). 1. Runde: Lilia Osterloh (USA) s. Jelena Lichowtsewa (Russ/3) 6:3, 4:6, 6:3. Nathalie Dechy (Fr/4) s. Meilen Tu 6:4, 6:2. Anna Smashnova (Isr) s. Dominique van Roost (Be/5) 6:0, 6:4.

Formel-1: Testfahrten in Valencia

Erster Tag: 1. Heinz-Harald Frentzen (De), Jordan-Mugen/Honda, 1:15,63. 2. Enrique Bernoldi (Br), Sauber-Petronas, 1:17,51. 3. Giancarlo Fisichella (It), Benetton-Supertec, 1:17,96. 4. Luciano Burti (It), Jaguar-Cosworth, 1:18,17. 5. Jos Verstappen (Ho), Arrows-Supertec, 1:18,24. 6. Giorgio Pantano (It), Benetton-Supertec, 1:19,00.

Ivan Quaranta Spurtsieger

Giro d'Italia: Mario Cipollini im Massensprint von Padua geschlagen

Im Massensprint der 10. Giro-Etappe in Padua ist Mario Cipollini von Ivan Quaranta geschlagen worden. Der Italiener befolgte die Weisungen seiner Sportgruppe und fand sich ebenso wenig zur Zeremonie ein wie der Gesamterste Francesco Casagrande. Heute Mittwoch steht in Bibbione das Einzelzeitfahren über 42 km auf dem Programm.

Die Auseinandersetzung zwischen den in der «Assogruppi» zusammen geschlossenen italienischen Sportgruppen – MercatoneUno (Garzelli, Pantani) und Cantina Tollo (Di Luca) gehören der Vereinigung beispielsweise nicht an – nimmt absurde Züge an. Auf Weisung ihrer Teamverantwortlichen verzichteten die italienischen Radprofis an die Teilnahme an den Zeremonien, und sie verweigerten den Journalisten des italienischen Fernsehens RAI und der Gazzetta dello Sport gegenüber jegliche Auskunft.

Pro und Kontra

Damit trat der zweite Schritt der «Assogruppi» in Kraft. Dieser war zuvor für den Fall angedroht worden, dass der Giro-Veranstalter (RCS Sport) nicht sofort auf ihre Forderung nach einer finanziellen Gleichstellung mit den ausländischen Mannschaften und sowie einer Partizipation an den TV-Rechten einging.

Mit dieser für Italien typischen Komödie bestrafen die Verantwortlichen der italienischen Equipen ihre Vertreter und Geldgeber selber. Ihre erfolgreichen Fahrer werden um ihren verdienten Lohn gebracht,



Ivan Quaranta setzte sich im Spurt auch ohne Helfer durch.

der unter anderem auch aus dem Applaus des Publikums besteht. Sie bestrafen die Zuschauer im Zielraum, die ihren Helden jubeln wollen. Und den Sponsoren entgeht ein Teil der Publizität.

Auf die andere Seite bleibt fraglich, inwiefern das Argument der RCS Sport stichhaltig ist. all ihre anderen Veranstaltungen ausser dem Giro seien defizitär und müssten aus den Einnahmen der Italien-Rundfahrt alimentiert werden. Das

ationale staatliche Fernsehen RAI hat die Rechte für die Übertragung des Giro vor drei Jahren gekauft und bezahlt für einen Zeitraum von vier Jahren umgerechnet 60 Millionen Schweizer Franken. Zusammen mit den Abgaben der Etappenorte, den Einnahmen aus der Werbekolonne und anderen Einkünften müsste der Veranstalter eigentlich in der Lage sein, die Mannschaften seines eigenen Landes anständig zu entschädigen.

Der sechste Saisonsieg

Nach der unsinnig langen Fahrt über 253 km von der Toskana ins Veneto mit 20 km Steigung, 60 km Abfahrt und 173 km Fläche verzog sich Ivan Quaranta sofort zur medizinischen Kontrolle. Dem Cremonesen war das Kunststück gelungen, Mario Cipollini und die anderen Sprinter des Feldes in Padua um eine Velolänge hinter sich zu lassen. Quaranta gelang diese Meisterleistung aus vierter Position, und ohne dass er auf den letzten 1000 m einen Helfer zur Seite gehabt hätte.

Nach einem Autotransfer von 120 km fanden sich die Radprofis gestern Abend in Bibbione wieder, wo heute ein Einzelzeitfahren über 42 km auf einer völlig flachen Strecke auf dem Programm steht. Unter den wenigen Spezialisten solcher Prüfungen gegen die Uhr gilt Sergej Gontschar (Ukr) als haushoher Favorit.

Resultate

83. Giro d'Italia, 10. Etappe, San Marcello Pistoiese – Padua (263 km): 1. Ivan Quaranta (It) 6:48:07 (37,239 km/h), 12 Sekunden Bonifikation. 2. Jan Svorada (Tsch), 8 Sek. Bon. 3. Mario Cipollini (It), 4 Sek. Bon. 4. Marco Zanotti (It). 5. Jeroen Blijlevens (Ho). 6. Luca Cei (It). 7. Dimitri Konischew (Russ). 8. Fabrizio Guidi (It). 9. Guido Trenti (It). 10. Andrea Ferrigato (It). 11. Moreno Di Biase (It). 12. Bradley McGee (Au). 13. Enrico Degano (It). 14. Mauro Gerosa (It). 15. Silvio Martinello (It). Ferner: 36. Wladimir Belli (It). 42. Daniel Schnider (Sz). 54. Francesco Casagrande (It). 56. Pawel Tonkow (Russ). 62. Paolo Savoldelli (It). 70. Ivan Gotti (It). 85. Stefano Garzelli (It). 88. Marco Pantani (It).

Gesamtklassament: 1. Casagrande 53:53,38. 2. Di Luca 0:51. 3. Andrea Noé (It) 1:39. 4. Garzelli, gleiche Zeit. 5. Dario Frigo (It) 1:40. 6. Belli, gleiche Zeit. 7. Tonkow 1:47. 8. Gilberto Simoni (It) 1:53. 9. Gotti 1:56. 10. Leonardo Piepoli (It) 2:21.

Weitere Infos: www.giro.com

Zusammenarbeit in allen Bereichen

Inline-Skating: Es werden bis September Kurse in Vaduz, Chur und Bad Ragaz angeboten

Das Inline-Skating boomt. Für die Swiss Inline School steht nicht nur die Ausbildung im Vordergrund, sie setzt auch Prioritäten im Bereich der Zusammenarbeit mit der Polizei und der SUVA.

«Mit Sicherheit mehr Spass»: Dies ist das Motto der Swiss Inline School. Die Inline-Skater können sich von der Swiss Inline School ausbilden lassen. Nicht nur die Ausbildung auf Rollen steht im Vordergrund, auch im Bereich Sicherheit wird geschult. Es besteht auch eine gute Zusammenarbeit mit der Polizei, der SUVA und des Bundesamtes für Unfallverhütung, BVU. Die Einsteiger- und Sicherheitskurse

beinhalten die Themen Materialkunde, korrekte Sturztechnik, Gefahrenübersicht, sichere Brems-technik, sowie die Lauftechnik. Ab dem 1. Mai bis September werden in Chur, Bad Ragaz und Vaduz Kurse angeboten. Diese werden von Salomon, Lipton Ice-Tea und der SUVA als Hauptsponsor mitgetragen. Die Swiss Inline School wird im Weiteren unterstützt von der Gemeinde Vaduz, von Bad-Ragaz Tourismus, von Sport Mode Näf in Chur und von der Sportanlage Obere Au in Chur.

Wichtige Regeln im Verkehr

Die Swiss Inline School empfiehlt, die Skater erst nach einer gu-

ten Ausbildung auf der Strasse zu benutzen. Das Skaten auf der Strasse ist nur auf verkehrsarmen Quartierstrassen erlaubt. Auf die Fussgänger muss Rücksicht genommen werden; auf Wegen, Bahnen und Trottoirs sollte immer rechts geskated werden. Um Zusammenstösse zu vermeiden ist es wichtig, dass sie sich mit ihrer Stimme bemerkbar machen, denn Inline Skates sind beinahe geräuschlos. Und bremsen sie, wenn Kinder in der Nähe sind.

Ideal für Freizeit und Fitness

Inline-Skating ist die ideale Sportart für Freizeit und Fitness. Nach den Kursen bei der Swiss Inline School können sie auf ihren Ska-

tes Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination trainieren, oder geniessen sie den Sonntagsausflug mit ihrer Familie. Um diese Sportart unfallfrei auszuüben, sind einige Regeln zu beachten. Gemäss SUVA sind die häufigsten Unfallursachen: mangelnde Fahrpraxis, ungenügende Bremstechnik und zu schnelles Fahren. Deshalb ist es wichtig Handgelenk-, Ellbogen- und Knieschoner sowie einen Helm zu tragen. Erleben sie das Inline-Skaten mit der Swiss Inline School. Sie werden dadurch noch mehr Spass haben, diese Freizeitsportart auszuüben. Informationen und Kursanmeldungen: info@becca-sportgroup.ch, oder Tel.: 081/250 66 00.

Gute Resultate

In einem neue schicken Trainer präsentieren sich die Getu-Mädchen aus Balzers und starteten damit vergangenes Wochenende auch gleich erfolgreich in die neue Saison. An der Thurgauer und Schaffhauser Frühjahrsmeisterschaft erzielten die Balznerinnen einige gute und sehr gute Resultate. So erreichte Stefanie Scherrer in Test 1 den dritten Rang und Lea Vogt schaffte gar die höchste Punktzahl aller Startenden der Kategorie 4b. Daneben erreichten Martina Biedermann, Fabienne Frick, Riccarda Vogt in Test 1 sowie Nadine Frick und Carolyn Nushör in Test 2 Auszeichnungen. In gleicher Weise klassierten sich Tamara Good und Veronika Vogt in den Rängen mit Auszeichnungen in Test 3. Getu-Mädchen und Leiterinnen danken der Audi Trast ganz herzlich für die grosszügige Unterstützung und hoffen, in der laufenden Saison noch einige Male in Blau mit weissen Streifen brillieren zu können.

